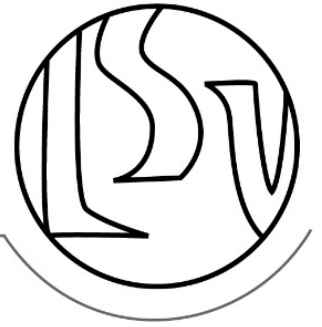


Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz

Schießgartenstraße 11
55116 Mainz

061 31 / 23 86 21
061 31 / 23 87 31 (Fax)

www.lsvrlp.de
info@lsvrlp.de



LSV RLP | Schießgartenstraße 11 | 55116 Mainz

An die Vertreter und Vertreterinnen
der Medien

- 1 Seite -

Mainz, 23. Mai 2019

Pressemitteilung der LSV Rheinland-Pfalz zu den Europawahlen

Wir sind gebildet und haben eine Meinung - aber niemand will sie hören!

Am Sonntag ist es soweit, bei den Wahlen werden die Weichen für unsere Zukunft gestellt. Doch eine Gruppe wird bei dieser wichtigen Entscheidung immer wieder konsequent übergangen. Dabei ist es genau diese Gruppe, die wohl noch am längsten mit den getroffenen Entscheidungen leben wird: die Menschen, die noch nicht über das Wahlrecht verfügen, weil sie noch keine 18 Jahre alt sind, also Kinder und Jugendliche.

Kinder und Jugendliche, denen die Politik nicht egal ist, die sich für ihre Zukunft und die des Planeten einsetzen wollen, die mitreden, mitwählen wollen! Und denen das nicht gestattet wird. Jugendliche und Kinder sollten ebenfalls das Recht haben, sich aktiv an der Demokratie zu beteiligen.

Aus diesem Grund fordert die LSV RLP die Abschaffung des Mindestwahlalters. „In unseren Augen wäre eine Regelung sinnvoll, die allen Menschen die Möglichkeit gibt, ihre Meinung einzubringen, wenn sie sich dazu bereit fühlen. Denn das Alter ist nur eine Zahl auf dem Papier, die nahezu keine Aussagekraft besitzt“, so Bundesdelegierter Jean Matthias Dilg. In Grundsatzprogramm der LSV heißt es dazu: „Es gibt keine logisch begründbaren Maßstäbe für Wahlreife. Die Grenze zwischen jenen, die wählen durften und jenen, die es nicht durften, war schon immer willkürlich und ist es immer noch. Mensch ist nicht von Natur aus mit 18 plötzlich politisch interessiert.“

In unseren Augen wäre eine Regelung sinnvoll, bei der man sich einmalig und eigenständig entscheidet, wählen gehen zu wollen. Bei einem Gang zur entsprechenden Kommunalverwaltung sollte man sich in das Wahlregister eintragen lassen und ab dann das passive und aktive Wahlrecht erhalten - das alles aber unabhängig vom Alter. „Egal, ob 15 oder 45 – eine politische Meinung kann jeder haben!“, so Lucia Wagner, Pressereferentin im Landesvorstand. Und Lucas Fomsgaard, einer der Außenreferenten aus dem Landesvorstand meint dazu: „Natürlich sind wir uns darüber im Klaren, dass eine solche Änderung sehr drastisch wäre. Als Kompromiss wäre für uns zunächst auch eine Absenkung des Wahlalters denkbar. Aber auch ein niedrigeres Wahlalter ist nur willkürlich und illegitim.“

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Pressereferentin Lucia Wagner gerne zur Verfügung:

Mail: Lucia.Wagner@lsvrlp.de

Tel.: 01512 6774474